

# Was für Helden!

Was für Helden? Der große Dulder Odysseus oder der Draufgänger James Bond? Diese Frage stellte am Donnerstagabend die von der Kunstlehrerin A. Gamerdinger betreute, interessante Ausstellung von Schülerarbeiten im Foyer des Gymnasium Neureut. Für die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen, die das **Musical ‚Helden von heute – Ein Leben für die Menschheit‘** von Manuel Buch zur Aufführung brachten, war die Antwort klar: Es konnte nur James Bond sein. 007 mit der Lizenz zum Töten. James Bond, der täglich rettet diese Welt.

Diesmal ging es darum, dem fiesen und feisten Mr Morton, der in LA kurz davor steht, die Menschheit zu vernichten, das dreckige Handwerk zu legen. Keine Frage: Es gelingt dem cleveren Mr Bond – nicht ohne die tatkräftige Hilfe der liebesbedürftigen Miss Money Penny und der liebreizenden Jane.

Liebe und Rettung der Menschheit! - Große Themen standen also auf dem Programm dieses rundum gelungenen Abends in der überfüllten Aula des Schulzentrums. 90 Schülerinnen und Schüler der achten Klassen zeigten unter der Leitung ihrer Musik-, Sport- und Kunstlehrerinnen (D. Wieners, D. Abu Tair, N. Mußnug und K. Schneider), welche Talente in ihnen stecken: Weniger im Rampenlicht die zuverlässigen Ton- und Lichttechniker und die jungen Künstler, die das Bühnenbild mit traditionellen und modernen Techniken eindrucksvoll gestaltet hatten. Auf der Bühne ein Background-Chor in dramatisches Blutrot gekleidet sowie eine Combo junger Instrumentalisten. Ein Pianist, der dem Stück durch klare Führung am Klavier Sicherheit verlieh. Zwei Tanz-Companien, deren Standard- und Freestyle-Einlagen das Publikum zu Beifallsstürmen veranlassten. Und last not least die Schauspieler und Sänger in den Hauptrollen, die in ihren solistischen Auftritten beeindruckten, aber auch im mehrstimmigen Zusammenklang schön miteinander harmonierten. Vor allem im Weltfriedens-Quartett gelang dabei den Sängerinnen eine dichte poetische Atmosphäre.

Was für Helden? – Keine Frage: Die Helden des Abends waren die 90 Schülerinnen und Schüler, die diese packende Aufführung auf die Beine gestellt hatten. Einen Einzelnen namentlich hervorzuheben hieße die anderen zurückzusetzen. Der anwesende Komponist zollte allen die verdiente Anerkennung. Das Publikum revanchierte sich mit kräftigem Applaus. Herr Dr. Heckele dankte für den Förderverein (der die Aufführung finanzkräftig unterstützt hatte) den Lehrerinnen für ihr großes Engagement.

(Hh)